



OTTO-HAHN-GYMNASIUM

GEESTHACHT | EUROPASCHULE

Schulinternes Fachcurriculum

WPU - Debattieren

Stand: 01.08.2025

Inhaltsverzeichnis

1 Prüfung und Bearbeitungsstand.....	2
2 Vorwort.....	3
2.1 Beitrag zum Zukunftscode des OHGs	4
2.2 Medienbildung.....	4
2.3 Europabezug	4
3 Das Wahlpflichtfach Debattieren	5
3.1 Lernausgangslage	5
3.2 Fachliche Konkretionen	6
3.3 Kompetenzbereiche.....	6
3.3.1 Übergeordnete Kompetenzen	6
3.3.2 Grundlegende Kompetenzen	8
3.3.3 Teilkompetenzen des Debattierens	10
4 Themen und Inhalte des Unterrichts	11
5 Leistungsbewertung im Fach Debattieren	16
5.1 Unterrichtsnote (mündliche Mitarbeit).....	16
5.2 Leistungsnachweise	16
6 Lehr und Lernmaterial	16

1 Prüfung und Bearbeitungsstand

Änderungshistorie

Zuletzt überprüft	Änderungen/Anpassungen	Nächste Überprüfung
01.08.2025	Anpassungen an die Veröffentlichung auf der Schulhomepage – Jg. 9+10	Ende SJ 25/26

2 Vorwort

Das vorliegende schulinterne Fachcurriculum bildet die Planungsgrundlage für den Unterricht. Es stellt Transparenz darüber her, was innerhalb des betreffenden Unterrichtszeitraumes im Grundsatz schulintern gleichlaufend zu erreichen ist.

Es enthält die in der Fachkonferenz abgestimmten konkreten Vereinbarungen der Fachschaft. Das SiFC bildet den Rahmen der pädagogischen Arbeit der Schule zur Erreichung der Bildungs- und Erziehungsziele.

Das vorliegende SiFC vermittelt keine subjektiv-rechtlichen Ansprüche der Schülerinnen und Schüler oder Eltern gegenüber der Schule. Es repräsentiert den Idealfall.

Die im Rahmen der Aufgabenerfüllung intern bestehende Bindungswirkung des SiFCs führt nicht dazu, dass ein bestimmter Unterricht bzw. Unterrichtsinhalt zu einem bestimmten Zeitpunkt beansprucht werden kann. Die Verantwortung für die Gestaltung des Unterrichts trägt die unterrichtende Lehrkraft.

(Vgl. Handreichung zur Erstellung schulinterner Fachcurricula, Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein, 2025)

2.1 Beitrag zum Zukunftscode des OHGs

Das Fach Debattieren am Otto-Hahn-Gymnasium orientiert sich am Zukunftscode der Schule und trägt diesen Leitgedanken in besonderer Weise in den Unterricht. Im Debattierunterricht sollen die Schülerinnen und Schüler lernen, respektvoll und wertschätzend miteinander umzugehen und sich mit unterschiedlichen Positionen argumentativ auseinanderzusetzen. Die Vielfalt an Meinungen, Hintergründen und Erfahrungen soll im Debattierunterricht als inspirierend und bereichernd erlebt werden und eine demokratische, weltoffene Haltung stärken. Zugleich fördert das Fach das selbstbestimmte Lernen, indem die Schülerinnen und Schüler neugierig Fragen stellen, eigenverantwortlich Positionen entwickeln und mit visionärem Blick gesellschaftliche Entwicklungen kritisch begleiten. So wird der Zukunftscode der Schule im Debattieren lebendig und erfahrbar.

2.2 Medienbildung

Im Fach Debattieren spielt die Medienbildung eine zentrale Rolle, da eine fundierte Argumentation heute untrennbar mit dem kompetenten Umgang mit digitalen Informationen verbunden ist. Die Schülerinnen und Schüler sollen lernen, digitale Medien gezielt zur Recherche zu nutzen, Informationen zu bewerten und zwischen seriösen Quellen und Meinungsäußerungen zu unterscheiden. Dabei setzen sie sich kritisch mit der Qualität und Herkunft digitaler Inhalte auseinander und entwickeln ein reflektiertes Verständnis für die Wirkung und Funktion von Medien in öffentlichen Diskursen. Zudem wenden sie digitale Werkzeuge an, um ihre Beiträge vorzubereiten, Präsentationen zu gestalten oder Debatten zu dokumentieren. Auf diese Weise fördert der Unterricht nicht nur die Fähigkeit zum argumentativen Denken, sondern auch einen verantwortungsvollen, souveränen Umgang mit digitalen Medien in einer zunehmend vernetzten Welt.

2.3 Europabezug

Europa ist eine demokratische Idee, die auf gemeinsamen Werten wie Freiheit, Rechtsstaatlichkeit, Menschenwürde, Solidarität und der Achtung vielfältiger Perspektiven gründet. Diese Idee lebt vom offenen Austausch, von der Bereitschaft zum Dialog und von der Fähigkeit, über nationale und kulturelle Grenzen hinweg gemeinsam Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen zu entwickeln. Das Fach Debattieren greift diesen europäischen Gedanken auf und schafft einen Raum, in dem Schülerinnen und Schüler lernen, unterschiedliche Meinungen wertzuschätzen, Argumente sachlich zu prüfen und gemeinsam über politische, gesellschaftliche und kulturelle Fragen nachzudenken. Durch die Auseinandersetzung mit gesellschaftlich relevanten Themen erkennen sie die Bedeutung

demokratischer Beteiligung und die Notwendigkeit, Vielfalt nicht als Hindernis, sondern als Chance für gemeinsame Entwicklung zu begreifen. Indem Jugendliche lernen, respektvoll, kritisch und konstruktiv miteinander zu sprechen, leisten sie einen aktiven Beitrag dazu, den europäischen Weg in Offenheit, Toleranz und Verantwortung mitzugestalten.

3 Das Wahlpflichtfach Debattieren

Das Unterrichtsfach Debattieren leistet einen wichtigen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung und zur Förderung demokratischer Grundhaltungen. Es schafft einen Raum, in dem Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Meinung reflektiert zu bilden und zu vertreten, andere Positionen zu respektieren und kontroverse Themen sachlich zu diskutieren. Dabei erfahren sie, dass Demokratie vom Mitdenken, Mitreden und Mitgestalten lebt. Debattieren fördert die Fähigkeit, sich mit verschiedenen Sichtweisen auseinanderzusetzen, Argumente kritisch zu prüfen und eigene Standpunkte weiterzuentwickeln. Die Schülerinnen und Schüler werden ermutigt, Verantwortung für ihr Denken und Handeln zu übernehmen und selbstbestimmt zu argumentieren. Sie stärken ihre rhetorischen Fähigkeiten ebenso wie ihre Bereitschaft, andere Meinungen zu hören und Vielfalt als Bereicherung wahrzunehmen. Auf diese Weise trägt das Fach zur Ausbildung einer toleranten, pluralitätsfähigen und reflektierten Haltung bei, die für das Zusammenleben in einer demokratischen Gesellschaft unerlässlich ist.

3.1 Lernausgangslage

Die Schülerinnen und Schüler bringen zu Beginn des 9. Jahrgangs bereits grundlegende Kompetenzen mit, auf denen der Unterricht im Fach Debattieren aufbauen kann. Sie sind in der Lage, einfache Argumente zu formulieren und zu begründen, Sachverhalte zu analysieren und unterschiedliche Perspektiven zu erkennen. Viele von ihnen haben erste Erfahrungen mit Diskussionen im schulischen Kontext gesammelt und sich mit Fragen auseinandergesetzt, die ihr unmittelbares Lebensumfeld betreffen, etwa in Bezug auf Schule, Freundschaften oder Gerechtigkeit. Die Schülerinnen und Schüler verfügen zudem über ein wachsendes Interesse an gesellschaftlichen Themen und zeigen die Bereitschaft, sich mit anderen Meinungen auseinanderzusetzen. Das Fach Debattieren greift diese Ausgangslage auf und unterstützt die Lernenden dabei, ihre Fähigkeiten im Bereich der Argumentation, Gesprächsführung und Urteilsbildung gezielt weiterzuentwickeln.

3.2 Fachliche Konkretionen

Der Unterricht im Fach Debattieren orientiert sich an der Struktur des Wettbewerbs "Jugend debattiert", der ein zentraler Bestandteil des Fachs ist. Die Struktur des Wettbewerbs bietet einen klaren Rahmen für den Aufbau argumentativer, sprachlicher und kommunikativer Kompetenzen und ermöglicht zugleich eine motivierende und praxisnahe Umsetzung. Der Unterricht zielt darauf ab, die Schülerinnen und Schüler zu einem klaren, reflektierten und verantwortungsvollen Sprachhandeln zu befähigen und sie in ihrer persönlichen, gesellschaftlichen und demokratischen Entwicklung zu stärken.

3.3 Kompetenzbereiche

3.3.1 Übergeordnete Kompetenzen

Im Fach Debattieren sollen die Schülerinnen und Schüler überfachliche Kompetenzen erwerben, die über den konkreten Unterricht hinauswirken und sie in ihrer persönlichen, sozialen und gesellschaftlichen Entwicklung stärken. Im Zentrum steht die Befähigung zu reflektiertem, verantwortungsbewusstem und überzeugendem Sprachhandeln.

1. Sachkompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> • den eigenen Wissens- und Erfahrungsbereich bzgl. politischer und gesellschaftspolitischer Themen altersgemäß erweitern, • sich vertieft mit diesen Themen auseinandersetzen, • die Fähigkeit erwerben, mit Informationen und Nachrichten aus Medien kritisch umzugehen.
2. Methodenkompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen, eine Debatte sachlich und fair und auf Grundlage von Sachkenntnis, Struktur und (verbalen und nonverbalen) Ausdrucksmöglichkeiten zu führen, • lernen, sich zielgerichtet auf Debatten vorzubereiten und diese nach festgelegten Regeln zu führen, • in der Rede und Gegenrede sowie in der Führung einer Gesamtdebatte sprachlich und inhaltlich gefördert werden.

3. Selbstkompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen, ihre eigene Position zu finden, zu artikulieren und zu vertreten und dadurch ihre Persönlichkeit herauszubilden, • lernen, auch Positionen argumentativ und überzeugend zu vertreten, die nicht ihrer persönlichen Sichtweise entsprechen, • lernen, sowohl die eigenen Positionen als auch die Positionen anderer zu respektieren. • lernen, sich in der verbalen Auseinandersetzung argumentativ zu behaupten,
4. Sozialkompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen, Gesprächsregeln einzuhalten und ihren Gesprächspartner zu respektieren, • lernen, mit Partnern und in Gruppen zielgerichtet zu arbeiten und dabei auftretende Schwierigkeiten zu überwinden, • lernen, durch den regelmäßigen Perspektivenwechsel (Auslösung der jeweiligen Perspektive) andere Meinungen zu respektieren und dadurch einen Diskurs möglich zu machen.

3.3.2 Grundlegende Kompetenzen

Im Fach Debattieren steht der Kompetenzbereich *Sprechen und Zuhören* (KMK Bildungsstandards Deutsch) im Mittelpunkt des Unterrichts. Die nachfolgend dargestellte Auswahl aus den Kernbereichen des Kompetenzbereichs bildet die Grundlage für die Entwicklung der kommunikativen und argumentativen Fertigkeiten, die für eine gelungene Debatte erforderlich sind. Mit ihnen können Schülerinnen und Schüler lernen, adressatengerecht und strukturiert zu sprechen, ihren Standpunkt klar zu formulieren und sprachlich überzeugend zu vertreten. Zugleich üben sie, anderen aufmerksam und verstehend zuzuhören, Argumente nachzuvollziehen und konstruktiv darauf zu reagieren.

Kernbereich <i>Zu anderen Sprechen</i> (eine Auswahl)
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • äußern sich verständlich und situationsadäquat auch in der gesprochenen Standardsprache, • verfügen über einen angemessenen Wortschatz, • kommunizieren mit Blick auf Adressaten und Ziele situationsangemessen: <ul style="list-style-type: none"> ◦ informieren, berichten, beschreiben, erklären, erläutern, argumentieren, erörtern, appellieren, • nutzen ihre Vorbereitungen (z. B. Notizen) für die sach- und situationsgerechte, differenzierte Gestaltung vertrauter und unvertrauter Situationen, z. B. Bewerbungsgespräch, Diskussion, Debatte, Präsentation, • bauen Redebeiträge in vertrauten und unvertrauten Situationen für andere nachvollziehbar und sinnvoll auf, • berücksichtigen bewusst ein Spektrum von Wirkungen ihrer Redeweise situations- und adressatengerecht: Lautstärke, Betonung, Sprechtempo, Pausen, Körpersprache (Gestik/Mimik/Körperhaltung), • geben in vertrauten und unvertrauten Situationen gezielt Feedback zu Redebeiträgen.
Kernbereich <i>Verstehend zuhören</i> (eine Auswahl)
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • können in einem Spektrum vertrauter und unvertrauter Kommunikationssituationen <ul style="list-style-type: none"> ◦ Gesprächsprozesse verfolgen, verstehen und Inhalte für die Kommunikation nutzen, ◦ Verstehen und Nicht-Verstehen zum Ausdruck bringen, z. B. durch Nachfragen, durch Kommentare, • hören in einem Spektrum vertrauter und unvertrauter Situationen sinnverstehend zu, <ul style="list-style-type: none"> ◦ geben Informationen wieder und ziehen im Ansatz auch komplexe Schlussfolgerungen, ◦ zeigen Aufmerksamkeit für para-verbale (z. B. Stimmführung, Körpersprache) und non-verbale Äußerungen (z. B. Gestik, Körperhaltung).
Kernbereich <i>Mit anderen Sprechen</i> (eine Auswahl)
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten vertraute und unvertraute Gesprächssituationen verständlich, zuhörerbezogen, themenbezogen und konstruktiv, • beachten gemeinsam entwickelte oder für öffentliche Kommunikation prototypische Gesprächsregeln; gestalten eine wertschätzende Gesprächsatmosphäre, • formulieren in vertrauten und unvertrauten Situationen angemessen; gehen auf die Ge-

<p>sprachspartnerin bzw. den Gesprächspartner und die jeweilige Situation ein,</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen in Gesprächen verschiedene Rollen (z. B. Moderation) ein und richten diese an den jeweiligen Zielen aus.
Kernbereich <i>Vor anderen Sprechen</i> (eine Auswahl)
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • leisten längere, auch freie Beiträge adressatenorientiert und mit Hilfe eines Stichwortzettels/einer Gliederung/von Notizen/eines Textes, z. B. Referat, Präsentation, Rede, Gedicht.

(Bildungsstandards für das Fach Deutsch Erster Schulabschluss (ESA) und Mittlerer Schulabschluss (MSA) - (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 15.10.2004 und vom 04.12.2003, i.d.F. vom 23.06.2022), Seite 14-17.)

3.3.3 Teilkompetenzen des Debattierens

Die folgenden Teilkompetenzen sind Grundlage jeder Debatte und bilden zugleich die Bewertungsbereiche im Wettbewerb „Jugend debattiert“. Sie sollen im Unterricht systematisch vermittelt und geübt werden. Dazu gehören Sachkenntnis, Ausdrucksfähigkeit, Gesprächsfähigkeit und Überzeugungskraft. Diese Fähigkeiten helfen den Schülerinnen und Schülern, Debatten fundiert, verständlich, fair und überzeugend zu führen.

1. Sachkenntnis
<p>Die Schülerinnen und Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen, sich mit vielfältigen Themen anhand einer klar formulierten Streitfrage differenziert auseinanderzusetzen, • befähigt werden, sich über die eigene Recherche (Internet, Zeitung) zielführend zu informieren, Quellen dabei kritisch zu prüfen und die wesentlichen Informationen herauszuarbeiten.
2. Ausdrucksvermögen
<p>Die Schülerinnen und Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen, die zentralen Informationen auf anschauliche und verständliche Weise zu artikulieren, • lernen, sich sowohl verbal als auch nonverbal wirkungsvoll auszudrücken. Dabei spielen auch rhetorische Mittel wie sprachliche Bilder, Vergleiche und gezielte Wortwahl eine wichtige Rolle, um ihre Aussagen überzeugend zu gestalten.
3. Gesprächsfähigkeit
<p>Die Schülerinnen und Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen, die Streitfrage als gemeinsame Aufgabe zu sehen und damit Argumente anderer als wertvolle Bereicherung zu respektieren, • lernen, das Argument der Gegenseite inhaltlich aufzunehmen und zu durchdenken und gleichsam begründet zu entkräften.
4. Überzeugungskraft
<p>Die Schülerinnen und Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen, ihre Zuhörer gedanklich einzubeziehen und ihre Argumente klar, logisch, gut begründet sowie unter angemessenem Einsatz paraverbalen und nonverbalen Ausdrucksmittel wirkungsvoll vorzutragen.

4 Themen und Inhalte des Unterrichts

Das Fach Debattieren wird in den Jahrgangsstufen 9 und 10 mit jeweils drei Wochenstunden unterrichtet. In Jahrgangsstufe 9 liegt der Schwerpunkt auf dem Erwerb grundlegender Fähigkeiten, die eine faire und sachliche strukturierte Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Standpunkten ermöglichen. Der Unterricht orientiert sich dabei inhaltlich und methodisch am Format des bundesweiten Wettbewerbs „Jugend debattiert“ und vermittelt zentrale Kompetenzen in den Bereichen Argumentation, Gesprächsführung und Ausdrucksfähigkeit.

In Klasse 10 werden die in der vorhergehenden Jahrgangsstufe erworbenen Fähigkeiten gezielt vertieft und weiterentwickelt. Aufbauend auf dem Format von „Jugend debattiert“ liegt der Fokus nun auf einer differenzierteren Anwendung der erlernten Techniken in anspruchsvolleren Kontexten. Ergänzt wird der Unterricht durch die Auseinandersetzung mit politischer Debatte und politischer Rede. Die Schülerinnen und Schüler lernen, politische Argumentationen zu analysieren, Positionen zu hinterfragen und eigene Standpunkte klar, adressatengerecht und überzeugend zu vertreten. Zudem setzen sie sich mit der Geschichte der Debatte auseinander, um deren Bedeutung für demokratische Gesellschaften und den öffentlichen Diskurs zu verstehen.

9. Jahrgang			
Themen	Konkretisierung	Kompetenzen	Evaluation
Debatte als Gespräch	Unterschied zwischen Debatte, Diskussion und Streitgespräch <ul style="list-style-type: none"> Gesprächsformen (Debatte, Diskussion und Streit), Gesprächsregeln, Umgangsformen, Rollen im Gespräch 	<ul style="list-style-type: none"> Erkennen und Annehmen von vers. Rollen Gesprächsregeln kennen und umsetzen 	Verschriftlichung einer Debatte/eines Debatteils (KA) Durchführen einer Debatte Projektarbeiten/Hausarbeiten/Referate zu ausgewählten Themen
Aufbau einer Debatte (nach Jugend debattiert)	Struktur des Wettbewerbs verstehen und anwenden <ul style="list-style-type: none"> Themenfindung, Debattenfragen, Eröffnungsrede, Vorschlag, freie Aussprache, Schlussrede, Pro/Contra-Rollen, Ablauf (Zeit- und Raumstruktur) 	<ul style="list-style-type: none"> Vertiefende Auseinandersetzung in unterschiedlichen Themenfeldern Erweiterung Wissensbereichs Erfassen und Verstehen komplexer Gesprächsstrukturen 	
Führen von Debatten	Erste Debatten zu altersgerechten Themen führen <ul style="list-style-type: none"> Übungen zum Meinungs austausch, Partnerdebatten, Microdebatten Feedbackkriterien Bewertungskriterien 	<ul style="list-style-type: none"> Zu anderen sprechen - sich verständlich ausdrücken Verstehend zuhören - Gesprächsprozesse verfolgen Mit anderen sprechen - Gesprächssituationen gestalten Einhalten von Gesprächsregeln Perspektivwechsel annehmen Vertreten verschied. Position Ver. Positionen überzeugend vertreten 	

		<ul style="list-style-type: none"> • Kooperatives Arbeiten 	
Argumentation	Aufbau eines Arguments <ul style="list-style-type: none"> • (Behauptung-Begründung-Beleg/Beispiel) • Argumentationstypen (Autoritätsargument, Faktenargument, normatives Argument etc.) 	<ul style="list-style-type: none"> • Argumente zielgerichtet anwenden • Argumenttypen zielführen auswählen 	
Recherche und Themen-vorbereitung	Informationsbeschaffung für die Debatte <ul style="list-style-type: none"> • Einstieg in die Internetrecherche, Quellen erkennen und bewerten, • Notizen sinnvoll strukturieren • W-Fragen klären 	<ul style="list-style-type: none"> • Strukturiertes Sammeln und Bewerten von Informationen • Quellen begutachten und bewerten • Organisation des eigenen Arbeitsprozesses 	
Maßnahmen/Vorschläge	Vorschläge anhand einer konkreten Debattenfrage gestalten <ul style="list-style-type: none"> • Auf Grundlage von Recherche Vorschläge zur Veränderung eines Zustands machen • Hintergründe klären • Problem-Lösungsprozess gestalten 	<ul style="list-style-type: none"> • Strukturiertes Sammeln und Bewerten von Informationen • Organisation des eigenen Arbeitsprozesses 	
Debattenfragen	Struktur von Debattenfragen <ul style="list-style-type: none"> • Kriterien von Debattenfragen, • Themenwahl/Aktualität des Themas • Veränderung eines Zustands 	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Auseinandersetzung mit verschiedenen Themen 	

Jahrgang 10			
Themen	Konkretisierung	Kompetenzen	Evaluation
Vertiefung Debattieren	Durchführung strukturierter Debatten mit anspruchsvollen Themen <ul style="list-style-type: none"> komplexe/politische Themen, differenzierte Argumentationen, Zeitmanagement, Teamarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> Zu anderen sprechen - sich verständlich ausdrücken Verstehend zuhören - Gesprächsprozesse verfolgen Mit anderen sprechen - Gesprächssituationen gestalten Einhalten von Gesprächsregeln Perspektivwechsel annehmen Vertreten der eigenen und fremden Position unterschiedliche Positionen überzeugend vertreten 	Verschriftlichung einer Debatte/einer Rede (KA) Durchführen einer Debatte/Halten einer Rede Projektarbeiten/Hausarbeiten/Referate zu ausgewählten Themen
Argumentation	Ausgestaltung eines Arguments <ul style="list-style-type: none"> Wahrheit, Validität, Relevanz Entkräftung/Anfechtung Logik der Argumentation 	<ul style="list-style-type: none"> Argumente zielgerichtet anwenden Argumenttypen zielführend auswählen Argumentationsstrategien erkennen und anwenden 	
Debatten in der Politik	Debatte als Teil demokratischer Praxis <ul style="list-style-type: none"> Parlamentsdebatten, die politische Rede Struktur/Ablauf/Intention der politischen Rede 	<ul style="list-style-type: none"> Verständnis von Sprechrollen längere Redebeiträge adressatenorientiert halten 	

	(Einführung, Positionierung, Begründung, Appell)		
Rhetorik und Körpersprache	Rhetorik, Gestik und Mimik zu Unterstützung der sprachlichen Äußerung <ul style="list-style-type: none"> • Betonung, Sprechtempo, rhetorische Stilmittel, Sprechübungen, • Wirkung von Gestik und Mimik während des Sprechens 	<ul style="list-style-type: none"> • Vor anderen Sprechen – angemessener Wortschatz, adressatengerechte Kommunikation • Mit anderen Sprechen – paraverbale und nonverbale Äußerungen • Gesprächsfähigkeit • Überzeugungsfähigkeit • Ausdrucksfähigkeit 	
Geschichte der Debatte (fakultativ)	Überblick über Ursprünge und Entwicklungen der Debattenkultur <ul style="list-style-type: none"> • Antike Rhetorik (Aristoteles, Cicero), mittelalterliche Disputation, parlamentarische Redekultur 	<ul style="list-style-type: none"> • Eigenen Wissensbereich erweitern • historisches Verständnis • kulturelles Bewusstsein 	

5 Leistungsbewertung im Fach Debattieren

Die Leistungsbewertung im Fach Debattieren erfolgt auf Grundlage der Unterrichtsbeiträge und der Leistungsnachweise. Bei der Bildung der Gesamtnote überwiegen die Unterrichtsbeiträge.

5.1 Unterrichtsnote (mündliche Mitarbeit)

Die Bewertung der Unterrichtsbeiträge im Fach Debattieren (Note der mündlichen Mitarbeit) erfolgt auf Grundlage mehrerer Bereiche. Berücksichtigt werden u.a.

- die Qualität und Häufigkeit der mündlichen Beiträge,
- die Qualität schriftlicher Arbeiten sowie themenbezogener Projektarbeiten,
- die Qualität der Einstellung und des Sozialverhaltens im Unterricht
- und die Ausprägung der Debattierfähigkeit. Diese umfasst insbesondere die Bereiche Sachkenntnis, Ausdrucksvermögen, Gesprächsfähigkeit und Überzeugungskraft.

5.2 Leistungsnachweise

Pro Schuljahr werden im Fach Debattieren vier Leistungsnachweise erbracht. Mindestens einer dieser Nachweise wird in Form einer schriftlichen Klassenarbeit durchgeführt. Die übrigen Leistungsnachweise können in Form von Debatten, Reden oder themenbezogenen Projektarbeiten als Klassenarbeitsersatzleistung erfolgen. Die konkrete Ausgestaltung dieser Leistungsnachweise liegt im Ermessen der unterrichtenden Lehrkraft.

6 Lehr- und Lernmaterial

Die Grundstruktur des Debattierunterrichts orientiert sich am Format des Wettbewerbs „Jugend debattiert“. Die folgenden Lehrwerke dienen dabei als inhaltliche Grundlage für den Unterricht:

Debattieren unterrichten I – Curriculum, Übungsbeschreibungen und Systematik
(Frank Hischer, Ansgar Kemmann, Tim Wagner)

Debattieren unterrichten II – Grundlagen, Vertiefungs- und Erweiterungsmöglichkeiten
(Tim Wagner, Ansgar Kemmann)

Debattieren lernen – Arbeitsheft mit Redemittelkarten und Materialien
(Tim Wagner, Ansgar Kemmann)

